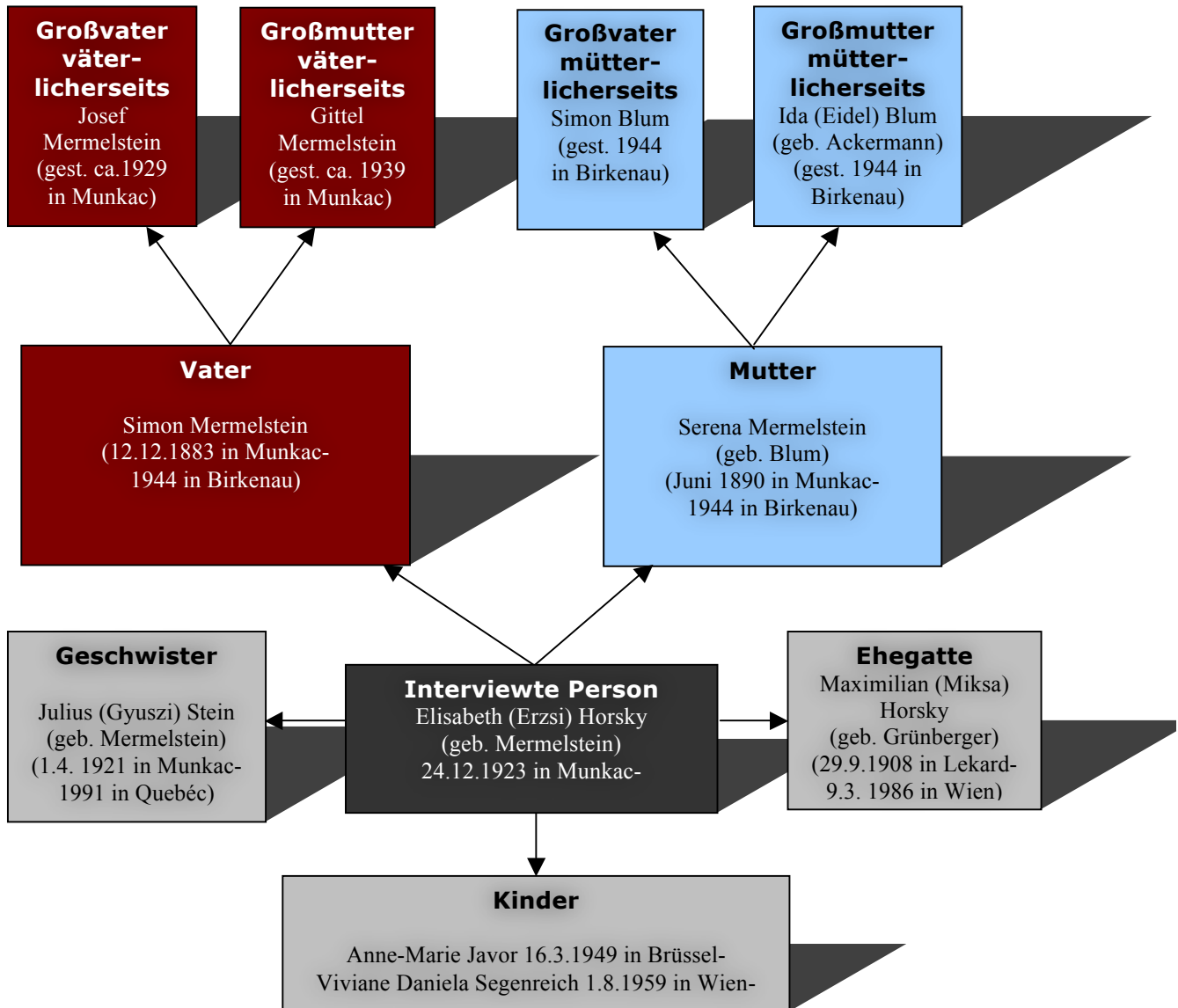


Ihr Familienstammbaum



Die interviewte Person und Ihre Familie

Vollständiger Name

Elisabeth Horsky (geb. Mermelstein), genannt werde ich Erzsi

Wo und wann wurden Sie geboren?

Munkacs, Tschechoslowakei 24.12.1923

Wo haben Sie noch gelebt?

1945 – 1947 in Karlsbad

1948 – 1953 in Brüssel

ab 1953 in Wien

Welche Ausbildung haben Sie?

Ungarische Handelsakademie

Welche Berufe haben Sie ausgeübt/üben Sie aus?

In Karlsbad als Verkäuferin in einem Damenbekleidungsgeschäft und später in Wien als Mitarbeiterin meines Mannes im Textilgroßhandel

Wie religiös war Ihre Familie? Wie wurden Sie religiös erzogen?

Orthodoxe Familie mit koscherem Haushalt, Bruder im Cheder, und Vater ging täglich zum Morgengebet. Ich und meine Mutter gingen nur zu den Feiertagen.

Was ist Ihre Muttersprache?

Ungarisch

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

Ungarisch, Deutsch, Tschechisch, Ukrainisch, Jiddisch, Französisch

Wenn Sie in der Armee waren, wann und in welcher Armee waren Sie?

Wo waren Sie während des Holocausts?

Bis 1944 zu Hause in Munkacs, dann wurde ich nach Birkenau deportiert und Ende 1944 nach Zittau Junkerswerke (Flugzeugwerke) überstellt, wo ich bis zur Befreiung durch die Russen blieb.

Die Geschwister

Wie heißen Ihre Brüder und Schwestern?

Julius Stein, geb. Mermelstein

Er wurde von allen Gyuszi genannt.

Wo und wann wurden sie geboren?

In Munkacs, 1.4.1921

Was ist ihre Muttersprache?

Ungarisch

Welche Ausbildung haben sie?

Russisches Gymnasium

Welchen Beruf?

Erst Mitarbeit im Großhandel mit Waren des täglichen Bedarfs bei den Eltern,
Großhandel mit Importwaren in Karlsbad 1945 - 1948

In der Emigration in Kanada Handel und Recycling von Altmetall

Wo wohnen/wohnten sie?

Bis 1939 in Munkacs, ab 1939 erst Arbeitslager und dann KZ Mauthausen bis zur
Befreiung. 1945 - 1948 Karlsbad, dann Brüssel und ab 1950 in Kanada, erst
Montreal, dann Quebec.

Wo haben sie noch gewohnt?

Haben sie Kinder?

Andre 1950, George 1956 und Anni 1960

Wo und wann sind sie gestorben?

In Quebec-city, 1991

Der Ehegatte

Name?

Maximilian Grünberger, später auf Horsky geändert

Er wurde von allen Miksa genannt.

Wo und wann wurde er/sie geboren?

In Lekard/Slowakei, Österreich-Ungarn, 29.9.1908

Wo hat er/sie noch gelebt?

1945 – 1948 in Prag, 1948 – 1953 in Brüssel, ab 1953 in Wien

Ist er/sie jüdisch?

Ja

Was ist seine/ihre Muttersprache?

Ungarisch

Welche Ausbildung hat er/sie?

Kaufmännische Mittelschule

Beruf?

Kaufmann, Textilgroßhandel, Supermärkte und anderes

Wo und wann ist er/sie gestorben?

In Wien, 9.3.1986

Die Kinder

Wurden Ihre Kinder jüdisch erzogen/identifizieren sie sich selbst als jüdisch?

Wuchsen mit koscherem Haushalt auf und besuchten jüdische

Jugendorganisationen. Identifizieren sich 100 %ig als jüdisch.

Wo und wann wurden sie geboren?

Anne-Marie in Brüssel am 16.3.1949, sie wurde immer Cica genannt

Viviane Daniela in Wien am 1.8.1959, sie wird meistens Dani genannt

Wo haben sie noch gelebt?

Anne-Marie, ab 1953 in Wien

Daniela, ab 1990 in Herzlia, Israel

Ihre Namen?

Anne-Marie Javor und Viviane Daniela Segenreich

Ihre Ausbildung?

Anne-Marie: Österreichische Matura,

Daniela: Matura im humanistischen Gymnasium und Studium als Kostümbildnerin

Jetzt macht sie in Israel die Kunst-Psychotherapie-Ausbildung

Ihr Beruf?

Daniela arbeitete als Kostümbildnerin beim Theater, dann als Journalistin

Wie viele Enkelkinder haben Sie?

Von Anne-Marie: Nicole, geboren am 21.06.1973 in Wien und Marcel, geboren am 17.10.1974 in Wien.

Von Daniela: Timna, geboren am 14.10.1992 in Israel und Noa, geboren am 24.01.1995 in Israel

Vater

Sein Name?

Simon Mermelstein

Wo und wann wurde er geboren?

In Munkacs, Österreich-Ungarn, 12.12.1883

Wo hat er noch gelebt?

Wo und wann ist er gestorben?

In Birkenau 1944

Welche Ausbildung hatte er?

Kaufmännische

Welchen Beruf hat er ausgeübt?

Kolonialwarengroßhändler

Wie religiös war er?

Ging jeden Tag zum Gottesdienst und hielt die Gebote

Was war seine Muttersprache?

Ungarisch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir über seine Brüder und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Mein Vater hatte sechs Geschwister.

Da war die Rosa Jakubovic, bei der die Babe gewohnt hat. Die hatte vier Söhne und zwei Töchter: Den Nandor, der in Prag studiert hat und von dort nach Israel gegangen ist. Er hat eine gute Partie gemacht, zwei Kinder bekommen und in Haifa eine Eisenwarenhandlung betrieben. Ich habe ihn in Israel noch besucht, er ist aber sehr jung mit 41 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben. Der Jenö hat das Lebensmittelgeschäft seines Vaters übernommen und war in der Familie als Geldausgeber bekannt. Er hat in den frühen dreißiger Jahren eine Weltreise gemacht, die ihn bis Honolulu gebracht hat. Am Rückweg seiner Weltreise ist er nach Monte Carlo gefahren und hat dort sein ganzes Geld verspielt. Er hat dann von dort öfters telegraphiert, dass er Geld braucht, bis Tante Rosi genug gehabt hat. Er hat sich dann, als sein Vater krank wurde und er das Geschäft übernommen hat, etwas beruhigt. Da hat er sich sehr bemüht, aber so a Soicher wie der Vater war er nicht. Er hat Lili aus Michalovce in der Slowakei geheiratet, aber Kinder haben sie keine gehabt. Lili war mit mir in Birkenau und hatte, da sie aus der selben Stadt wie die Lagerälteste des C-Lagers war, einige Vergünstigungen und hat auch mir sehr geholfen. Lili war dort in der Schreibstube, was eine sehr gehobene Position im Lager war. Ihr Mann kam ins Arbeitslager und ist nach dem Krieg verwundet zurückgekommen. Er hat dann mit meinem Bruder in Karlsbad ein Geschäft gehabt und ist dann 1948 mit seiner Frau nach Israel gegangen und dort relativ jung gestorben. Der drittälteste, Micky, ist nach Jugoslawien geflüchtet und hat sich dort den Partisanen angeschlossen. Er ist dort von den Deutschen umgebracht worden. Es gibt dort irgendwo eine Gedenktafel mit seinem Namen. Die Bösi hat einen Arzt in Uzhorod geheiratet. Als die Deutschen kamen, haben sie mit ihrem Sohn Selbstmord begangen. Und die Monzi ist mit Ihrem Sohn Peter und Ihrer Familie im Lager umgekommen. Rosis jüngster Sohn Schani wurde deportiert und ermordet. Ein Bruder meines Vaters, der Moritz, hatte zwei Söhne und lebte in Doruvar, einem Kurort in Jugoslawien. Er arbeitete als Uhrmacher und Juwelier. Er und seine Familie sind von den Deutschen umgebracht worden.

Die Tante Tubi hat einen Jugoslawen geheiratet und war in derselben Stadt wie der Moritz. Ich glaube den Schidach hat der Moritz arrangiert. Beide haben uns immer in Munkac besucht. Auch sie und ihr Mann wurden von den Deutschen ermordet.

Der älteste Bruder meines Vaters, Onkel Mechel, kam 1926/27 mit viel Geld aus Amerika zurück. Er hat dann ein Haus gebaut und einen Kolonialwarenhandel betrieben. Seine Frau die Tante Schari war sehr resolut. Sie hatten drei Töchter,

von denen die Ilonka sich nach Amerika retten konnte. Der Rest der Familie ist im Lager umgekommen.

Tante Piroska hat einen Schönberger geheiratet mit dem sie eine Buchhandlung 40 Kilometer östlich von Munkacs, in Beregszasz - Berehovo, betrieb. Sie kam uns oft besuchen, und ich war auch hie und da dort.

Und da war noch die Tante Berta. Sie hat einen Zahnarzt aus Humene in der Slowakei, den Dr. Rosner, geheiratet und hat mit ihm bei Bauern versteckt überlebt. 1948 sind sie dann nach Amerika ausgewandert.

Wo war er während des Holocaust?

Wurde nach Birkenau deportiert und dort vergast

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?



Wie hieß der Vater Ihres Vaters?

Josef Mermelstein

Wo und wann wurde er geboren?

In Munkacs

Wo hat er noch gelebt?

Wo und wann ist er gestorben?

In Munkacs, ca.1929

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf?

Wie religiös war er?

Sehr fromm, aber kein Chassid

Was war seine Muttersprache?

Ungarisch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Wo war er während des Holocaust?

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?



Wie hieß die Mutter Ihres Vaters?

Gittel Mermelstein

Wo und wann wurde Sie geboren?

In Munkacs

Wo hat sie noch gelebt?

Wo und wann ist sie gestorben?

In Munkacs, ca. 1939

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Sehr fromm, hatte immer ein Kopftuch aber keinen Scheitel


Was war ihre Muttersprache?

Ungarisch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Wo war sie während des Holocaust?

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?



Wie heißt Ihre Mutter?

Serena Mermelstein, geb. Blum

Wo und wann wurde sie geboren?

In Munkacs, Juni 1890

Wo hat sie noch gelebt?

Wo und wann ist sie gestorben?

In Birkenau 1944 vergast worden

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Mitarbeit im Kolonialwarengroßhandel und Hausfrau

Wie religiös war sie?

Orthodox, koscherer Haushalt, hatte aber keinen Scheitel

Was war ihre Muttersprache?

Ungarisch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Sie hatte drei Schwestern und drei Brüder. Der Ignaz und der Marton waren Zwillinge, was ich lange nicht gewusst habe, da sie sich überhaupt nicht ähnlich waren. Marton hatte eine Tochter und einen Sohn. Als ich noch ganz klein war, da kann ich mich erinnern, hat der Großvater meiner Mutter bei ihm gewohnt. Der war aber schon sehr krank. Onkel Marton hat seine Familie im Lager verloren und ist nach dem Krieg in Munkac gestorben. Ignaz hat seinen jüngeren Sohn Schani im Lager verloren und ist mit seiner Frau und dem älteren Sohn Gyszi nach Amerika emigriert. Der Gyszi lebt in South Carolina und hat drei Söhne, die mich schon in Wien besucht haben.

Ihre Schwester Marischka war mit dem sehr frommen Schulem Beer verheiratet. Dieser Schulem Beer war der beste Schidach in der Stadt, und Marischka war eine sehr schöne Frau. Irgendwie haben sie aber das ganze Geld verputzt und sind dann nach Amerika ausgewandert. Sie hatten zwei Söhne, den Berl und den Moische, die ungefähr in meinem Alter waren.

Meine Tante Flora war mit mir im Lager und ist dort mit ihrem Sohn Otto umgebracht worden. Ihr Mann, der hieß Grünwald, ist nach Munkac zurückgekommen. Der Grünwald ist dann nach Amerika ausgewandert und war dort mit meinem Bruder in Kontakt.

Tante Feigusch war mit Berkovic verheiratet und hatte zwei Töchter: die Marika und die Edith. Sie hatten eine Druckerei. Keiner ist aus dem Lager zurückgekehrt. Und dann gab es noch den Jüngsten, Onkel Moritz, den ich erst nach dem Krieg in Amerika kennen gelernt habe, da er schon vorher ausgewandert war. Er hat eine Tochter Elaine, die auch eine Tochter und einen Sohn hat. Ich war bei Elaines Hochzeit. Moritz war mit meinem Bruder Gyszi in Kanada in regem Kontakt, und wir haben uns alle zur Bar-Mizwah von Gyszis Sohn dort getroffen. Moritz ist in den 70er Jahren verstorben .

Wo war sie während des Holocaust?

Wurde 1944 in Birkenau vergast

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?

Der Großvater mütterlicherseits

Wie heißt der Vater Ihrer Mutter?

Simon Blum

Wo und wann wurde er geboren?

In Munkacs

Wo hat er noch gelebt?

Wo und wann starb er?

Wurde 1944 in Birkenau vergast

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf?

Er betrieb ein großes Wirtshaus mit separatem Gästezimmer, wo die Leute dann Billard gespielt haben.

Wie religiös war er?

Sehr fromm, aber kein Chassid

Was war seine Muttersprache?

Ungarisch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie etc.)

Ich habe von meinem Großvater einen Bruder gekannt, kann mich an den Namen aber nicht mehr erinnern. Er war ein reicher Mann mit einem großen Möbelhaus, wo aber auch Teppiche und anderes verkauft wurde. Das Geschäft lag am Korso und war schon mehr ein Warenhaus. Er hatte auch Filialen, eine zum Beispiel in Uzhorod. Eine seiner Töchter hieß Manya. Eine andere hat einen Dr. Gross geheiratet und ist nach Israel gegangen. Sie hat als einzige dieses Familienzweiges überlebt.

Wo war er während des Holocaust?

Er wurde 1944 nach Birkenau deportiert und dort vergast

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?



Wie heißt die Mutter Ihrer Mutter?

Ida (Eidel) Blum, geb. Ackermann

Wo und wann wurde sie geboren?

In Munkacs

Wo hat sie noch gelebt?

Wo und wann starb sie?

Wurde in Birkenau 1944 vergast

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Hausfrau

Wie religiös war sie?

Sehr fromm, trug immer einen Scheitel

Was war ihre Muttersprache?

Ungarisch

Erzählen sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Da gab es eine, die hieß Roth und wohnte ganz bei uns in der Nähe. Die hatten eine Papierfabrik. Mit ihrer Tochter Miriam war ich befreundet, sie war nur ein paar Jahre älter als ich und lebt jetzt mit ihrer Tochter in Los Angeles. Eine andere Tochter der Roths war mit dem Rechtsanwalt Katz verheiratet und wurde auf der Flucht nach Budapest mit ihrem Sohn erwischt und ist so umgekommen. Eine weitere Tochter der Roths hat ins Ausland geheiratet, wo sie heute noch lebt. Dann gab's noch eine Schwester von Großmutter Eidel, ich kann mich an den Namen nicht erinnern, die hatten ein Schuhgeschäft. Eine andere Großtante hieß Goldstein, hatte einen Lebensmittelgroßhandel. Ausser der Miriam und der Großtante in Rumänien sind alle im Lager umgekommen.

Wo war sie während des Holocaust?

In Birkenau, wurde 1944 vergast

Wenn Sie überlebt hat, was hat sie danach getan?